

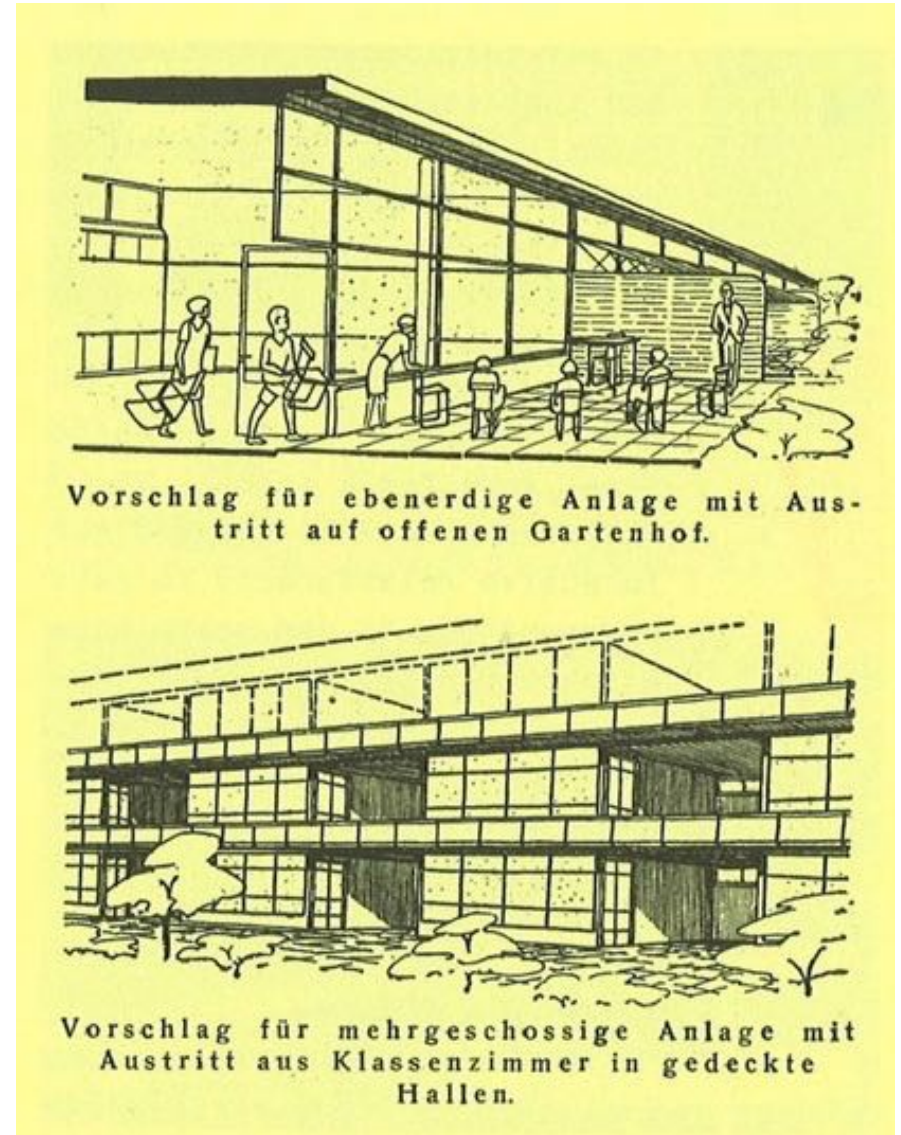
# Netzwerk Bildung & Architektur

## ***Illustrierte Vor-, Gründungs-, Aufbau- und Wirkungsgeschichte***

1. Internationale Schulbau-  
ausstellung in der  
Schule für Gestaltung,  
in Zürich, 1932

*Zürich ist erstmals Brennpunkt einer  
internationalen Schulbaudiskussion*

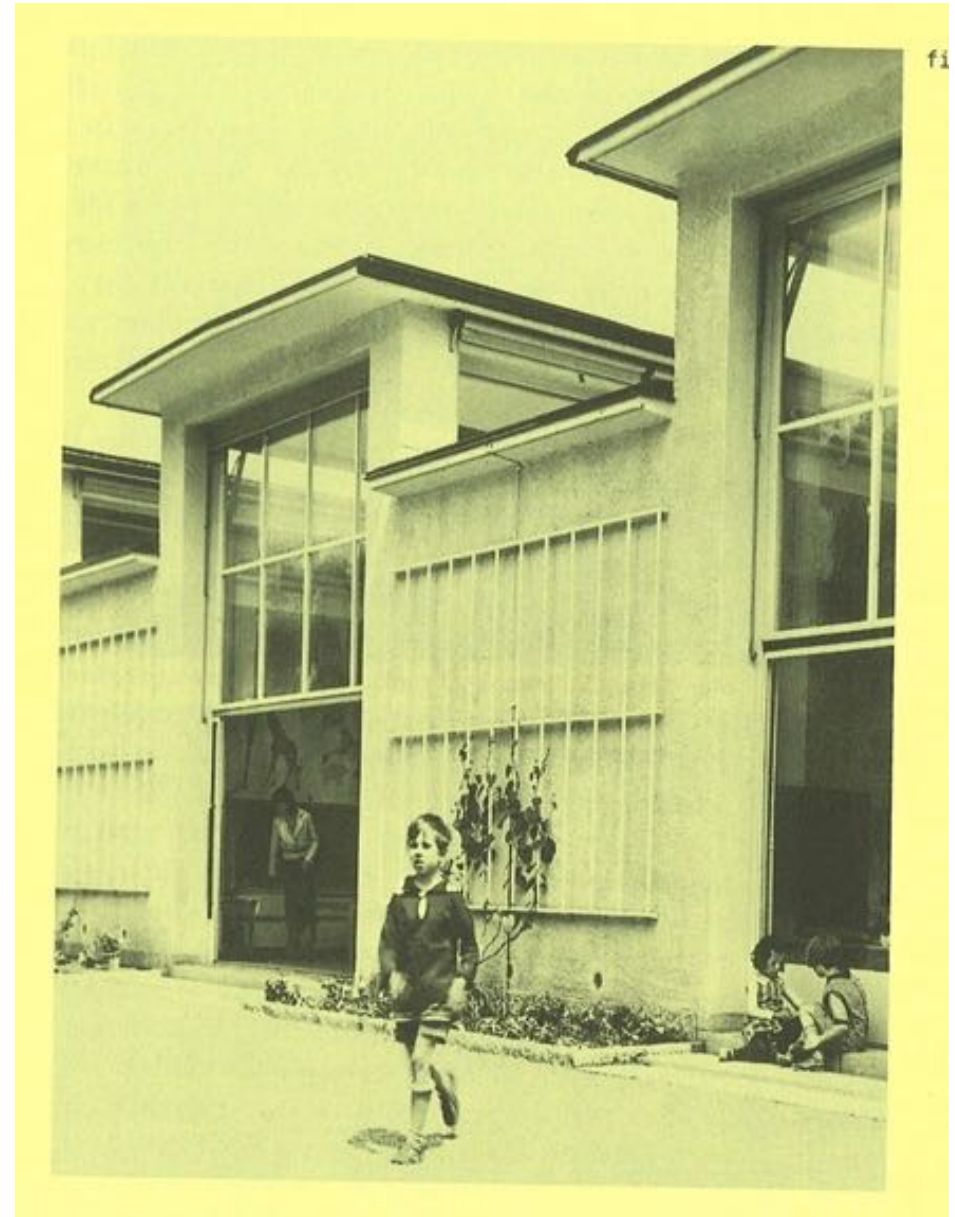
"Das Kind und sein Schulhaus" 1932



# 1. Internationale Schulbau- ausstellung in der Schule für Gestaltung, in Zürich. 1932

*Zürich hat neue **Bildungsbauten der Moderne**,  
vom **Kindergarten** bis zur **Berufsschule**,  
welche **national** neue Massstäbe setzen.*

Kindergarten/Krippe "Wiedikon" 1932  
Architektur: Kellermüller & Hofmann



## 2. Internationale Schulbauausstellung in der Schule für Gestaltung, in Zürich, 1953

*Mit Alfred Roth ist die **Architektur**, mit Johannes Itten und Willi Rotzler sind **Kunst** und **Verwaltung**, mit Willi Schohaus die **Pädagogik**, und mit Ernst Braun die **Medizin** an der internationalen Schulbautagung vertreten.*

Ausstellungskatalog 1953  
"Das neue Schulhaus»





## 2. Internationale Schulbauausstellung in der Schule für Gestaltung, in Zürich, 1953

Als **geistiger Hintergrund** und als **Fundament** einer zukunftsweisenden Pädagogik, werden die Kernsätze von **Heinrich Pestalozzi** (1746 – 1827) auf den Schulbau angewandt.

„Das Beste, was man dem Menschen tun kann, ist, dass man ihn lehre, es selbst zu tun“ (Heinrich Pestalozzi).

Typisches Klassenzimmer der Park-Side-Schule mit trapezförmigen Tischen (Illinois, 1949/50).

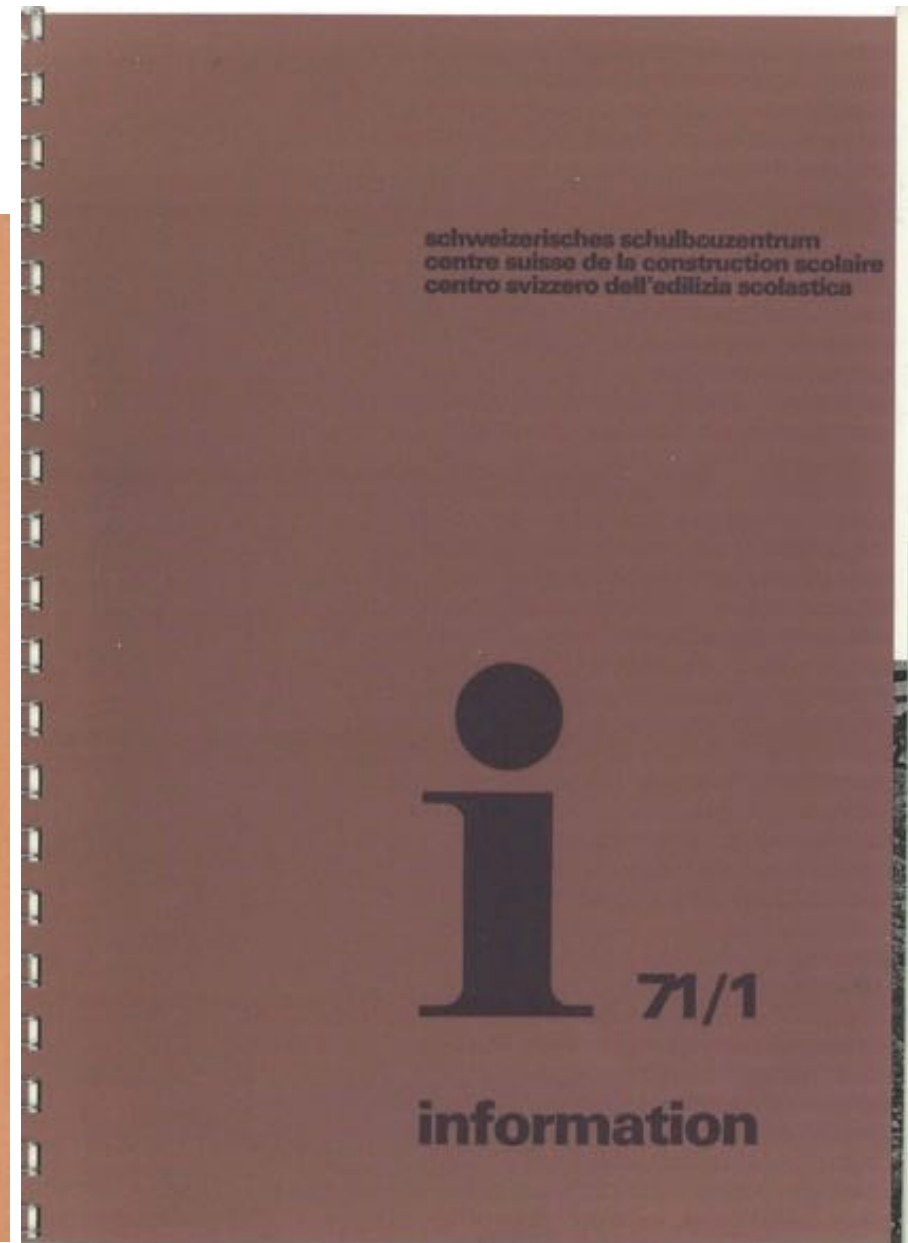


# Schweizerisches Schulbauzentrum 1970-1972

Publikationsorgan  
(Abb. rechts) des  
Schweizerischen  
Schulbauzentrums



Artikel des Direktors  
Christian Trippel



# Schweizerisches Schulbauzentrum in Lausanne von 1970-1972

Jahresbudget 1972: **240'000 Fr.**

Finanzielle Hauptträger sind:

- EDK:** 50 %
- BIGA (SBFI):** 16 %
- Städteverband (SSV)** 10 %
- Gemeindeverband (SGV)** 4 %
- Eigenmittel** via Aufträge 20 %

mit der schule tut man den kindern etwas schreckliches an.  
 sie ist grausam, unnatürlich, unnötig.  
 (dr. m.w. sullivan)

EINNAHMEN

<u>1. Trägerbeiträge</u>		
- EDK (Erz.Dir.Konf.)	120'000,-	
- BIGA (Bund)	40'000,-	
- SSV (Städteverband)	24'000,-	
- SGV (Gemeindeverband)	10'000,-	194'000,-
<u>2. Einnahmen</u>		
- Ausleihe	1'000,-	
- Bulletin	5'000,-	
- Beratungen	30'000,-	
- Forschungsauftr.	10'000,-	
- Diverses	1'000,-	47'000,-
<u>3. Aktivaaldo 1971</u>		
	1'000,-	

AUSGABEN

<u>11. Personalkosten</u>		
- Direktor	50'000,-	
- Mitarb.	25'000,-	
- Dokument.	15'000,-	
- Sekret.	20'000,-	
- Zeichner	20'000,-	
- Fremdspr.	5'000,-	
- AHV	4'000,-	
- SUVA	2'000,-	
- Pensionsk.	10'000,-	
- Teuerungszulagen	10'000,-	
- Diverses	2'000,-	163'000,-
<u>12. Raumkosten</u>		
- Miete	18'000,-	
- Beleucht.	800,-	
- Wasser	200,-	
- Heizung	1'400,-	
- Reinigung	3'600,-	24'000,-
<u>13. Büroeinrichtung</u>		
- Büromob.	3'000,-	
- Büromasch.	5'000,-	
- Instell.	1'000,-	
- Diverses	1'000,-	10'000,-
<u>14. Bürokosten</u>		
- Büromat.	5'000,-	
- Druckesch.	3'000,-	
- Fachbücher	10'000,-	
- Zeitschr.	1'000,-	
- Diverses	1'000,-	18'000,-
Uebersatz:	242'000,-	215'000,-

# Schweizerisches Schulbau- zentrum 1970-1972

## ***Initiatanten und treibende Kraft:***

Erziehungsdirektor Kt. BL in der EDK:

***Dr. Leo Leujeune (BL)***

Architekten: ***Roland Gross (ZH)***

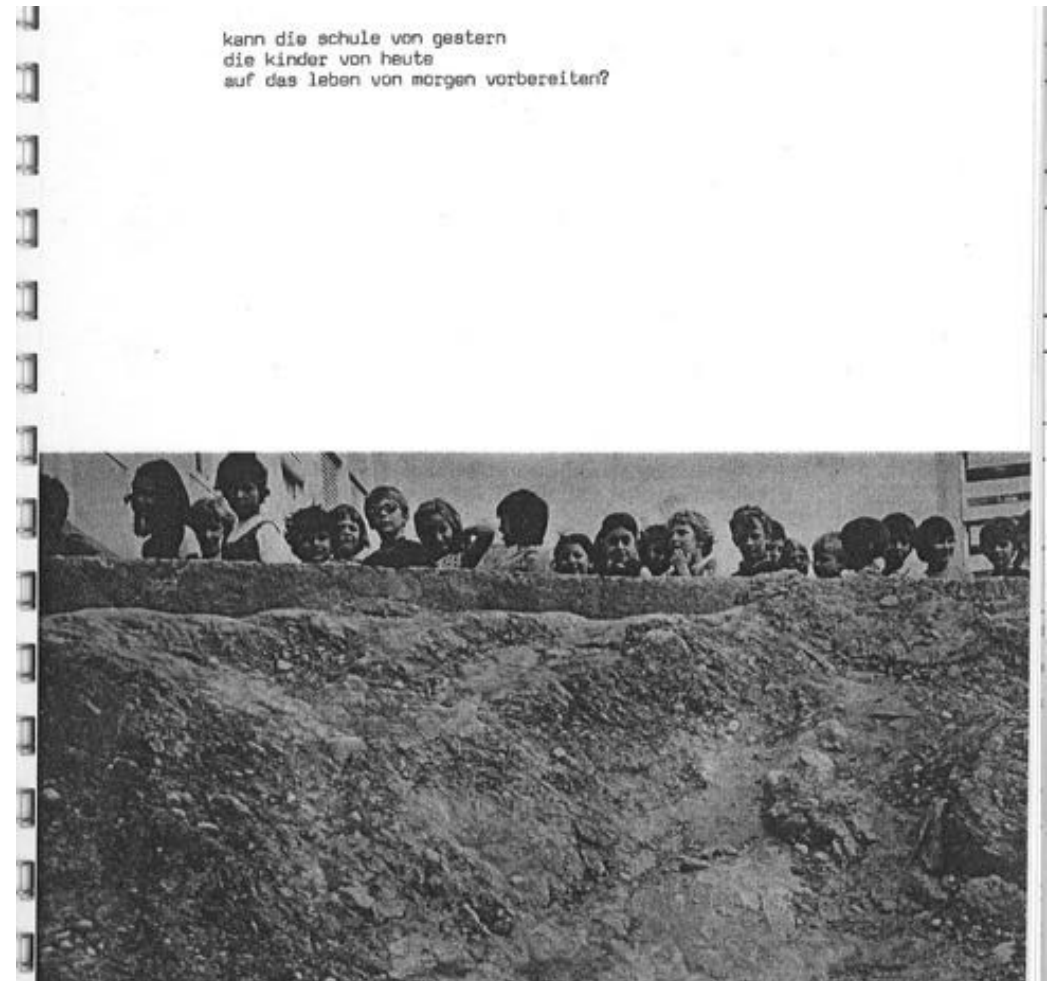
***Edmund de Stoutz (ZH)***

Lehrer / Autor: ***Heinrich Schneider (ZH)***

Standort: **Lausanne (VD)**

Leiter/Direktor: **Christian Trippel, Architekt (GB)**

*Ein politisches Kesseltreiben führt zu einem Herzinfarkt des Direktors, worauf das nationale Schulbautentrum geschlossen wird.*





## Zwei Publikationen zum pädagogischen Schulbau

**Heinrich Schneider:**  
Zürcher Volksschullehrer, Autor  
und  
**Mitinitiant** des **Schweizerischen  
Schulbauzentrums** von 1970 - 1972

1969



1983



# Lebensraum Schule 1998 der Stiftung SUB (Stiftung Umweltbildung Schweiz)

*Der **Schwerpunkt** liegt zu 100 %  
auf der **aktiven Gestaltung** eines  
**naturnahen Aussenraumes**, wobei  
die **Lehrpersonen, SuS** die Haupt-  
akteure sind.*



# Tagung Lebensraum Schule 1998

*Jubiläumstagung der SIB, der Schweiz. Interessengemeinschaft für Baubiologie*

**Ort:** Seminar Unterstrass, Zürich

*Zu dieser Tagung erschienen unter den Besuchern Vertretungen einer ländlichen Bauherrschaft, welche den Neubau einer Volksschule plante. Sie erzählten krasse Geschichten von Siegerprojekten, welche über die Köpfe von Behörde und Lehrpersonen hinweg ausgelobt und gebaut wurden.*

*Als Reaktion darauf entstand das*

**→ Manifest: Lebensraum Schule vom 9. Mai 1998**

Schulbauberatung Urs Maurer

## 1.2 Manifest: Lebensraum Schule

Im **Zentrum** der Schulen stehen hinter allen Ausbildungsplänen und Leistungsanforderungen **die Kinder und Jugendlichen**. Sie verkörpern das **Werdende, Bewegte, Unfertige, Offene, Wandelbare, Phantasievolle** - kurz, das „Innovative“, was unsere wirtschaftsgeprägte Gesellschaft so dringend braucht. Schulbauten sollten diese lebensstarken und zukunfts-potenten Eigenschaften im Aussenraum, in Anlage und Ausdruck der Gebäude, im Innenraum und in der Ausstattung zum Ausdruck bringen. Verwaltung, Lehrpläne, Unterrichtsmethodik und Schulordnungen sollten sich wieder vermehrt an der **Erhaltung und Förderung dieser Grundeigenschaften der Kinder und Jugendlichen orientieren**.

Schulbauten sind keine monumentalen Architekturdenkmäler, **sondern** *vitaler Ausdruck des Wandels und der ständigen Suche nach angemessenen pädagogischen Formen.*

Schulbauten sind keine rationalen Einheitskisten, **sondern** *alle Sinne ansprechende, differenzierte, mit Ort und Geschichte verbundene Raumstrukturen.*

Schulen sind keine Disziplinierungsanstalten, **sondern** *dienen der Entfaltung und Entwicklung der in Kindern und Jugendlichen schlummernden Fähigkeiten.*

Schulen sind keine „Jugendghettos“, in denen der unruhigste und unbequemste Teil der Bevölkerung tagsüber beschäftigt und ruhiggestellt wird, **sondern** *mit dem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben kommunizierende Gefässe.*

Schulen sind keine rationalisierbaren Lernfabriken, **sondern** *soziale und ökologische Lebens- und Lernorte für SchülerInnen, LehrerInnen und Hauswarte.*

Schulen sind keine sterilen Infozentren und Mediotheken, in denen Fakten und Vorstellungen über das spätere Leben projiziert werden, **sondern** *Handlungs- und Erlebnisorte zum Aufbau aktiver Beziehungen zu Pflanzen, Tieren und Mitmenschen.*

Schulen sind keine Vollzugsorte staatlich verordneter Lehrpläne und Erziehungsstile, **sondern** *mannigfaltig und dezentral von den Betroffenen gestaltete Organismen. Dazu brauchen sie mehr Verwaltungskompetenzen (kleinere freie Budgets) und Gestaltungsspielräume.*

Zürich, 9. Mai 1998 Jubiläumstagung der SIB / Zürich

Urs Maurer

# Projekteingabe zur Gründung der PHZ

*Initiative einer autonomen Arbeitsgruppe  
mit:*

**Barbara Gugerli-Dolder, Bruno Hugentobler & Dr. Ueli Nagel** als Dozenten und  
Urs Maurer als externer Initiant und Redaktor 2001/2

→ Die oberste Instanz der PHZ hat das Projekt  
ohne schriftliche Begründung 2003 abgelehnt.



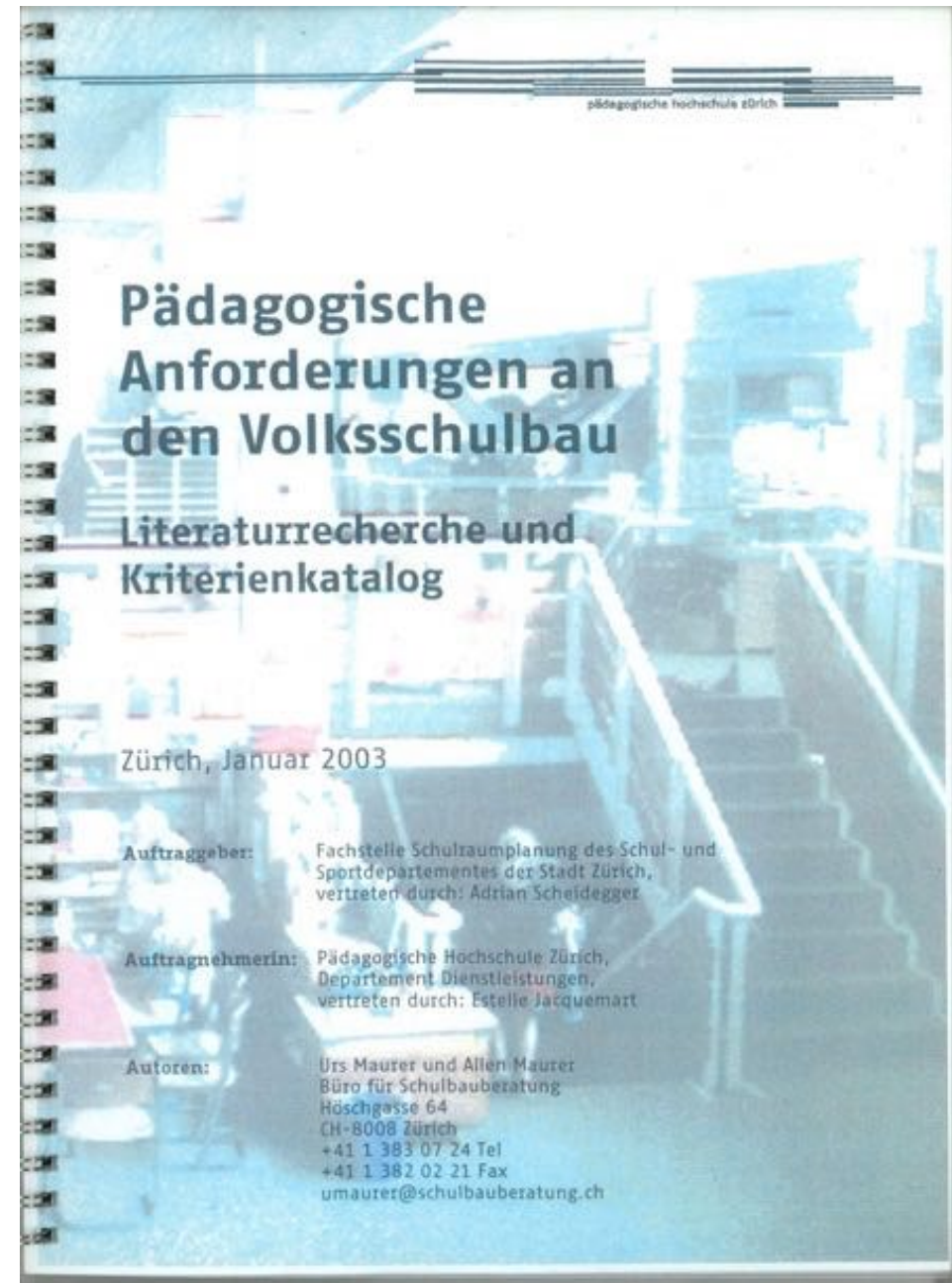


# Forschung & Entwicklung

Bericht zu einer weltweiten **Literatur-Recherche** & Entwicklung eines **Kriterienkatalogs** im Auftrag der Fachstelle Schulraumplanung für die neue Pädagogische Hochschule als Auftragnehmerin (Autoren: Allen & Urs Maurer, 2003).  
Bericht unentgeltlich als pdf unter:  
[www.schulbau.org/Literaturrecherche](http://www.schulbau.org/Literaturrecherche)

## Wichtigste Ergebnisse:

- Die **Bedeutung des Raumes** als der 3. Pädagoge wird **weltweit unterschätzt**
- Die **USA** sind in der systematischen und vernetzten **Schulbauforschung führend**
- In **Europa** gibt es 2003 **kein einziges Kompetenzzentrum für Bildungsbau**
- Dies bedeutet eine grosse **Chance** für den **Bildungs- & Forschungsstandort Schweiz**



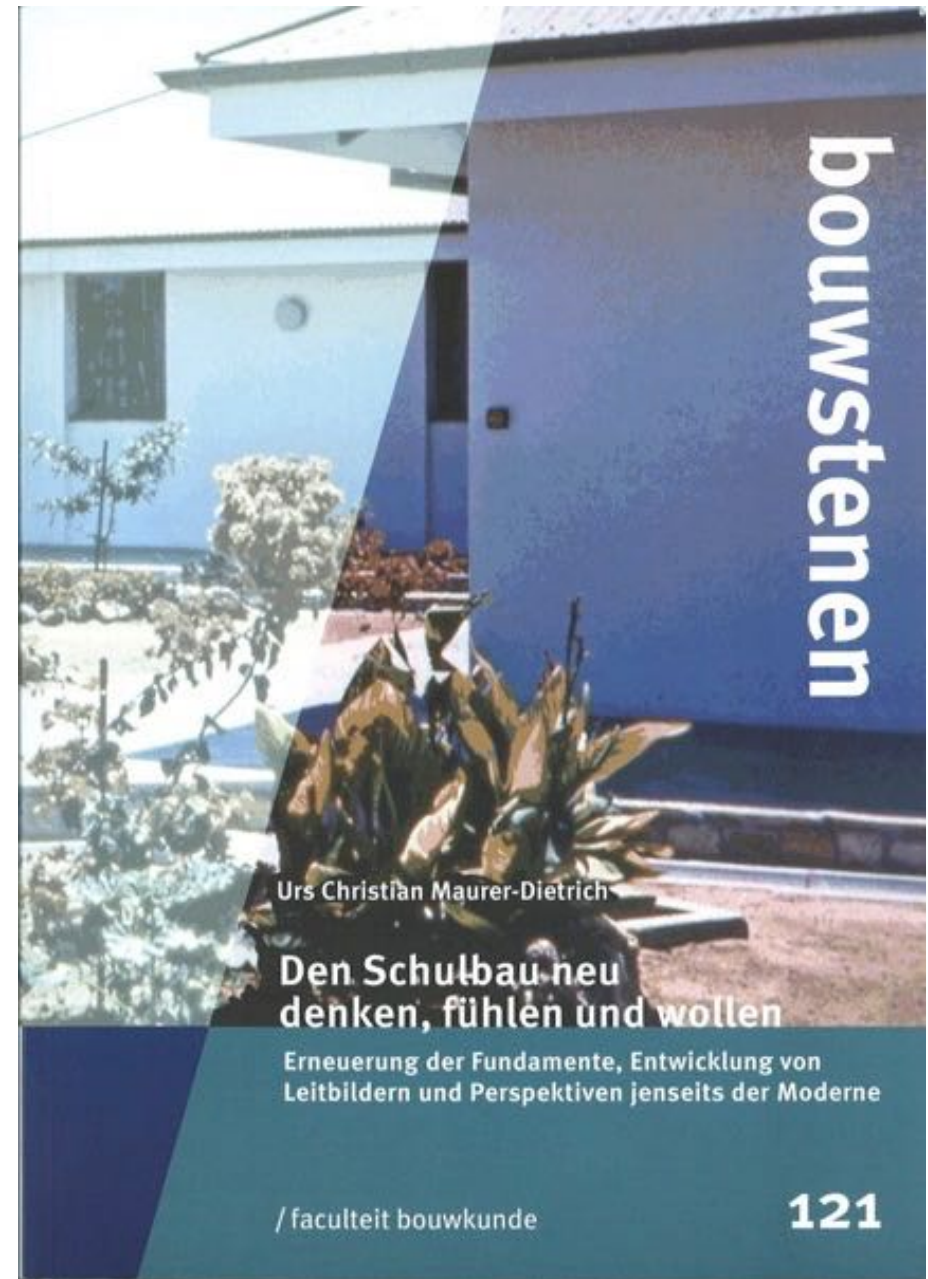
# Forschung & Entwicklung

*Nach Redaktion des „Manifestes Lebensraum Schule“ 1998, beginnt der Autor Urs Maurer systematisch am hochkomplexen Thema des Bildungsbaus zunächst als Doktorand der ETH und danach an der TU Eindhoven zu forschen. Die Ergebnisse können unentgeltlich als pdf heruntergeladen werden unter:*

[https://www.schulbau.org/data/\\_uploaded/media/publikationen/2007\\_Den%20Schulbau%20neu%20denken%20fuehlen%20und%20wollen.%20Erneuerung%20der%20Fundamente.pdf](https://www.schulbau.org/data/_uploaded/media/publikationen/2007_Den%20Schulbau%20neu%20denken%20fuehlen%20und%20wollen.%20Erneuerung%20der%20Fundamente.pdf)

## **Dissertation 2007:**

«Den Schulbau neu denken, fühlen und wollen; Erneuerung der Fundamente, Entwicklung von Leitbildern & Perspektiven jenseits der Moderne» →



# Nationale Schulbau - Tagung

Eine **Initiativgruppe** mit ETH-Prof. **Alexander Henz** und dem Direktor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, **Dr. Willi Stadelmann** bereitet mit Unterstützung von **Elisabeth Michel-Alder** von der **Corymbostiftung** 2004 eine Tagung vor, mit dem **Ziel**, in der Zentralschweiz ein **Kompetenzzentrum Bildungsbau** zu gründen.

→ Das Projekt scheitert am Widerstand der EDK

## Reussbühl / Luzern 2004





### 3. internationale Schulbau-Ausstellung und Tagung in Zürich, 2004

*Stadt und Kanton Zürich, die Zürcher Hochschule der Künste und die ETH Zürich organisieren diese, mit 300 Besuchern erfolgreiche Tagung in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe.*

**Ergebnis:** *Die sogenannte „Zürcher Lösung“ mit aussenliegenden Fluchtwegen erlaubt die pädagogische Nutzung der inneren Erschließungsflächen. Die Ausstellung wird in der Folge auch in New York gezeigt.*

*Der Tagungsband erscheint als umfangreiches Fachbuch im Birkhäuser Verlag in deutscher und englischer Sprache. →*



BIRKHÄUSER



# Bewegte Schule

## Schule in Bewegung

### Schule bewegt

→ ab 2008

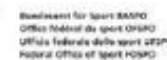
Nun nimmt sich auch das **BASPO**, das Bundesamt für Sport einem **Aspekt der Pädagogik** an. Da es dem **VBS**, dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport angehört, stehen ihm auf Bundesebene sehr **viel mehr Ressourcen** zu als der **Pädagogik** und dem **Schulbau**, welche **kantonal** und nun in **immer mehr Kantonen** sogar **kommunal geregelt** sind.

→ *Langfristig angelegtes Programm mit grossen finanziellen und personellen Ressourcen bis heute*



## Die bewegte Schule in der Schweiz – ein Überblick

Lorenz Ursprung, Chef Sportförderung  
Bundesamt für Sport BASPO



# Gründung Netzwerk Bildung & Architektur

*Da alle **Arbeitsgruppen** projektbezogen, also **temporär** waren und alle Versuche einer **Institutionalisierung** am fehlenden politischen Willen **gescheitert** sind, wurde 2009 das **Netzwerk Bildung & Architektur** gegründet.*

"Spatenstich", Aarau 11.11.2009



# *Netzwerk Bildung & Architektur*

## ***Ziele und Leitbild***

- **Ziele, (Handlungsfelder) Leitbild**

1. *Veranstaltungen organisieren (z.B. Themenabende, Exkursionen u.a.) bzw. mit einschlägigen Veranstaltern*
- 2. *Öffentlichkeitsarbeit leisten (insbesondere Internetplattform für den Wissensaustausch einrichten und betreiben)*
- 3. *Fachleute beiziehen (z.B. Zukunftsbilder, Zukunftsblick) und Experten vermitteln (z.B. für Beratung und Begleitung)*



*Netzwerk Bildung & Architektur*

# ***Mitgliedschaft***

# *Mitgliedschaft*

## ***Die Mitglieder profitieren von***

- *Einladungen zu Veranstaltungen*
- *vergünstigten Eintritten an Exkursionen, Themenveranstaltungen und Tagungen*

## *Projekt:*

- *Gratispublikationen via Internet in Downloadbereich*

*Netzwerk Bildung & Architektur*

# ***Mitgliedschaft***



*Webseite:*

*[www.netzwerk-bildung-architektur](http://www.netzwerk-bildung-architektur)*





2 2011

Bildungszentrum



Tagung

*Mitbeteiligung an Tagungen, z.B.*

WWF - Schulbautagung 2011

**Nachhaltige Schulen – Lernräume für die Zukunft**

Innovationstagung für Fachpersonen aus Bildung, Planung und Bau

**Freitag, 25. März 2011**

Campus Münstalden, Bern

[www.wwf.ch/bildungszentrum](http://www.wwf.ch/bildungszentrum)



*Auftritte an  
Tagungen, z.B.*

Pro Juventute &  
Stadt Winterthur



## *Durchführung eigener Veranstaltungen*

Feierabend-  
veranstaltungen, z.B.

Stadt Winterthur



Netzwerk  
Bildung & Architektur



### Vorabendveranstaltung

## Lebensraum Schule und feuerpolizeiliche Vorschriften, Zielkonflikte und Lösungsansätze

Dienstag, 26. Oktober 2010, 17 00 bis 18 30 Uhr

Amt für Städtebau, grosser Veranstaltungssaal

Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur

Wie können feuerpolizeiliche Anforderungen und der Wunsch auch Korridore in den Unterricht einzubeziehen nicht nur bei Neu-, sondern auch bei Umbauten unter einen Hut gebracht werden?

#### Referentin/Referenten:

- Pearl Pedernana, Stadträtin, Vorsteherin Departement Bau
- Jürg O. Neeracher, Leiter Kantonale Feuerpolizei
- Dr. Urs Maurer, Architekt und Schulraumentwickler, Präsident Netzwerk Bildung und Architektur
- Jürg Frei, Architekt, Umbau Sekundarschule Petermoos, Buchs
- Thomas Keller, Stv. Leiter Kantonale Feuerpolizei
- Johannes Mörsch, Leiter Feuerpolizei Winterthur

#### Moderation:

- Stefan Nägeli, Programmleiter TeleTop AG

#### Weitere Informationen auf:

[www.netzwerk-bildung-architektur.ch](http://www.netzwerk-bildung-architektur.ch)




***unsere erste  
selbst organisierte  
Tagung  
und Ausstellung***

„Baustelle  
Tagesstrukturen“  
März 2011 in Basel

Netzwerk  
Bildung & Architektur

BAUSTELLE TAGESSTRUKTUREN  
Chancen für Bildung und Architektur



Tagung in Basel, Allgemeine Gewerbeschule (AGS)  
Mittwoch 30. März 2011, 9.30 bis 17.00 Uhr

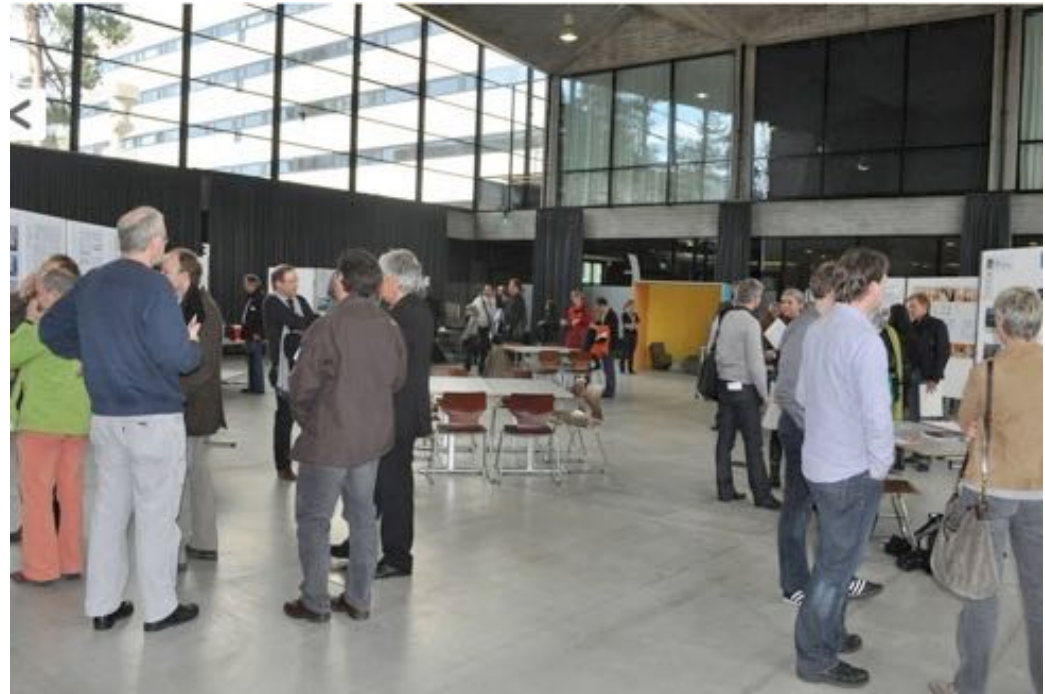
28  
Foto: Regina Kuhnle, St. Gallen





# Ausstellung

„Baustelle Tagesstrukturen“



## *Durchführung von Schulbauexkursionen*



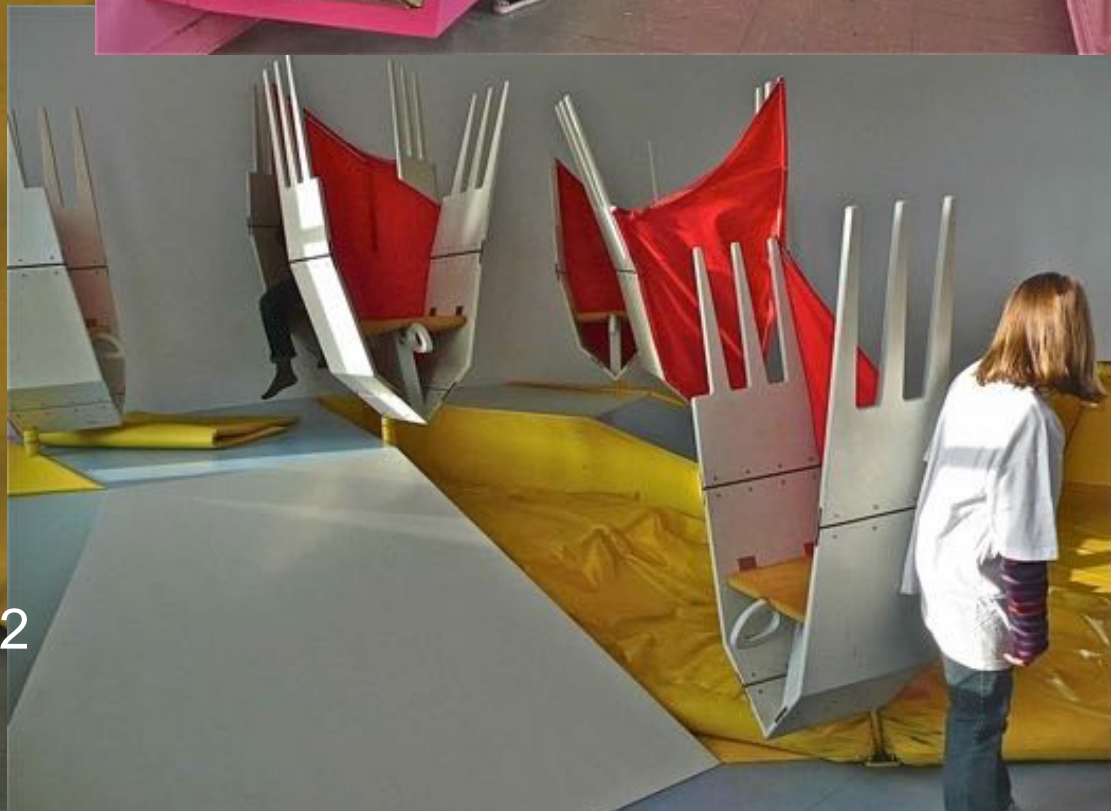
Umbau At elierunterricht  
Oberstufenschulhaus,  
B urglen (TG)







Originelle Nutzung einer Korridorzone; Stehplätze im Haus des Lernens, Romanshorn (TG)



Schulbau- &  
Architekturexkursion 2012

**4 Tage in Berlin**





Schulhaus Hermes-  
bühl: aus Kasernen  
und Exerzierplätzen  
werden Lern- und  
Lebensräume



Naturnahe Aussenräume: Exkursion 2014  
in Memoriam Alex Oberholzer in Solothurn





*Schulbauforum Nordwestschweiz*  
*10 Feierabendveranstaltungen*  
*bei Blaser Architekten, Basel*  
*mit Begleitausstellung*  
*im Schauraum* **2013/4**

Mit ReferentInnen aus  
dem In- und Ausland



  
Paul Schiller Stiftung

  
Montag Stiftungen  
Jugend und Gesellschaft  
Urbane Räume

  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Kanton Basel-Landschaft  
Fachstelle Erwachsenenbildung

  
EduKation.departement des Kantons Basel-Stadt  
Pädagogisches Zentrum PZ.BS

**Netzwerk**  
Bildung & Architektur



**schauraum** 

Schulbau Forum Nordwestschweiz  
**RaumBildung BildungsRaum**  
Gemeinsam Lern- und Lebensräume für die Zukunft gestalten

Einladung zur Ausstelleneröffnung  
Donnerstag, 31. Oktober 2013, 18h  
schauraum-b, Austrasse 24, CH-4051 Basel



*Schulbauforum Nordwestschweiz*  
*10 Feierabendveranstaltungen*  
*bei Blaser Architekten, Basel*  
*mit Begleitausstellung*  
*im Schauraum*

**2013/4**

Mit ReferentInnen aus  
dem In- und Ausland



- Donnerstag, 31. Oktober 2013, 18h**  
 'Phase Null - Integrierte Planung von Schulraum mit Verwaltung, Architektur und Schule von Anfang an'  
 ① **Karl-Heinz Imhäuser**, Vorstand der Montag Stiftung 'Jugend und Gesellschaft', Bonn, D
- Donnerstag, 14. November 2013, 18h**  
 'Flächengewinn für Lernlandschaften beim Umbau der Hauptschule Alberschwende / Vorarlberg'  
 ② **Thomas Koch**, Schulleiter, Lehrer, Alberschwende, A
- Donnerstag, 05. Dezember 2013, 18h**  
 'Räumliche Leitbildentwicklung und prozessorientierte Wettbewerbsverfahren im Rahmen einer kooperativen Schul-RAUM-Entwicklung'  
 ③ **Urs Maurer**, Architekt, Schulraumentwickler Basler & Hofmann, Präsident Netzwerk Bildung & Architektur, Zürich, CH
- Donnerstag, 30. Januar 2014, 18h**  
 'Schule neu denken'  
 ④ **Jürgen Dege-Rüger**, Pädagoge, IBA Hamburg / Bildungsinitiative Elbinseln, Hamburg, D
- Donnerstag, 06. Februar 2014, 18h**  
 'Schulen: Treibhäuser der Zukunft'  
 ⑤ **Reinhard Kahl**, Journalist und Filmemacher, Hamburg, D
- Donnerstag, 20. Februar 2014, 18h**  
 'Raum in Raum Gestaltung'  
 ⑥ **Zeljko Marin**, Architekt, Basel, CH
- Donnerstag, 20. März 2014, 18h**  
 'Architectural vision for learning, Ørestad College, Copenhagen, DK'  
 ⑦ **Kim Herforth Nielsen**, Principal, Partner, Creative Director 3XN Architects Copenhagen, DK  
 Vortrag in English
- Donnerstag, 10. April 2014, 18h**  
 'Planung, Neubau und Nutzung der Primarstufe Turmatt Stans: Schule im Wandel - Flexibles Bauen (Erfahrungen aus dem Prozess und der Zusammenarbeit - Erfolgsfaktoren)'  
 ⑧ **Theres Odermatt**, Schulzentrumsleiterin Turmatt Stans, CH  
**René Bosshard**, Architekt, Zürich, CH
- Donnerstag, 8. Mai 2014, 18h**  
 'Schul(um)bau als Herausforderung und Chance: Stand der Dinge / Präsentation und Diskussion'  
 ⑨ Fachpersonen aus den Bau- und Bildungsverwaltungen der Nordwestschweiz, CH
- Donnerstag, 5. Juni 2014, 18h**  
 'Schulraum: Entwicklungen und Zusammenarbeit bei Forschung, Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum'  
 ⑩ **Michael Zinner**, Architekt Kunstuniversität Linz / Forschungsschwerpunkt SchulRAUMkultur, Linz, A
- Donnerstag, 12. Juni 2014, 18h**  
 'Strategische Initiative SI SchulUmbau - Die Transformation schulischer Lebenswelten und Kulturen.'  
 ⑪ **FHNW** (Hochschule für Angewandte Psychologie / Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik / Pädagogische Hochschule), CH



*Spezialveranstaltung am internat.  
Schulleitungssymposium **in Zug***

*Plenum / Workshops*

*mit Begleitausstellung  
im Schauraum*

**2013**

Mit Hanspeter Züger  
Polier / Körperarbeit  
wie auf der Baustelle



*unsere zweite,  
selbst organisierte  
2-stufige Tagung  
2014 in Baden*

*„bildungsRÄUMEvernetzen“*

Mitbeteiligung der Betroffenen  
mit konkreten Projekten  
an ihren eigenen Schulstandorten

Netzwerk Bildung und Architektur





Netzwerk Bildung und Architektur



Urs Maurer, 23. Januar 2025

*Netzwerk Bildung & Architektur*

***Forschungs- &  
Entwicklungsprojekte***



***Mitbegründung des transnationalen  
Bildungsnetzwerkes PULS, 2015  
mit folgenden Programmpunkten:***

- Aus- und Weiterbildung*
- Praxisforschung*
- Austausch- & Informationsplattform*



**Bildungsnetzwerk PULS**

**P** Professionelle  
**U** Unterstützung von  
**L** Lernraum- und  
**S** Schulentwicklung



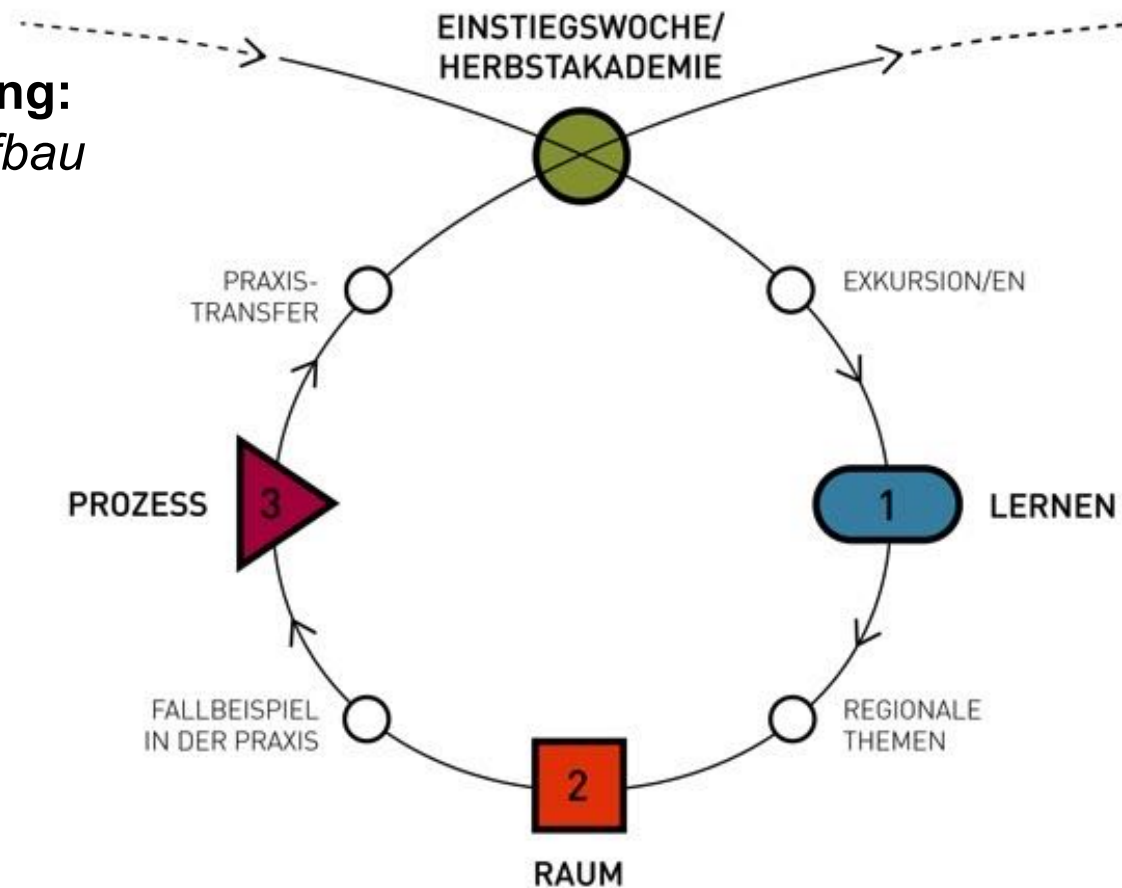
**Beteiligt** sind die folgenden deutschsprachigen **Länder:**

- *Deutschland*
- *Österreich*
- *Schweiz*
- *Italien (Südtirol)*

### **Bildungsnetzwerk PULS**

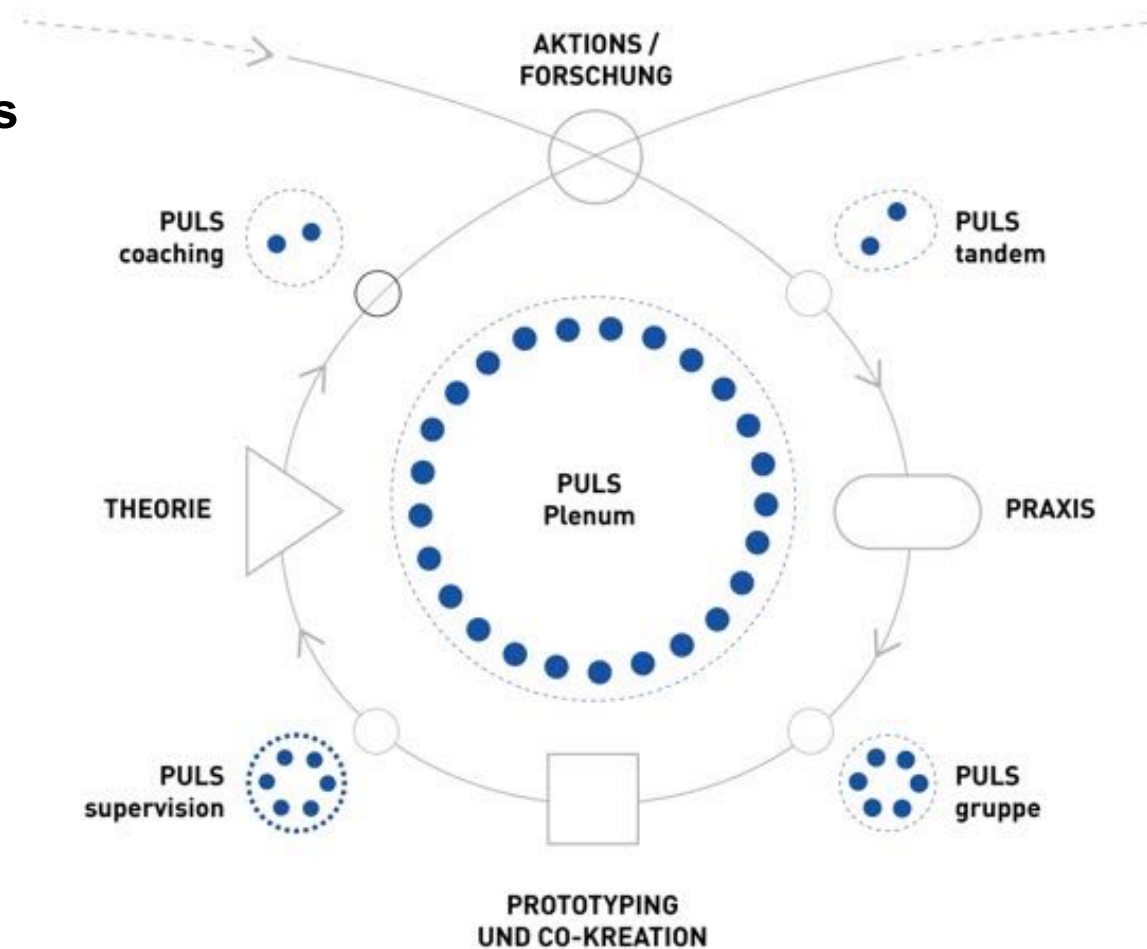
**P** Professionelle  
**U** Unterstützung von  
**L** Lernraum- und  
**S** Schulentwicklung

**Kursgestaltung:**  
*Modularer Aufbau*



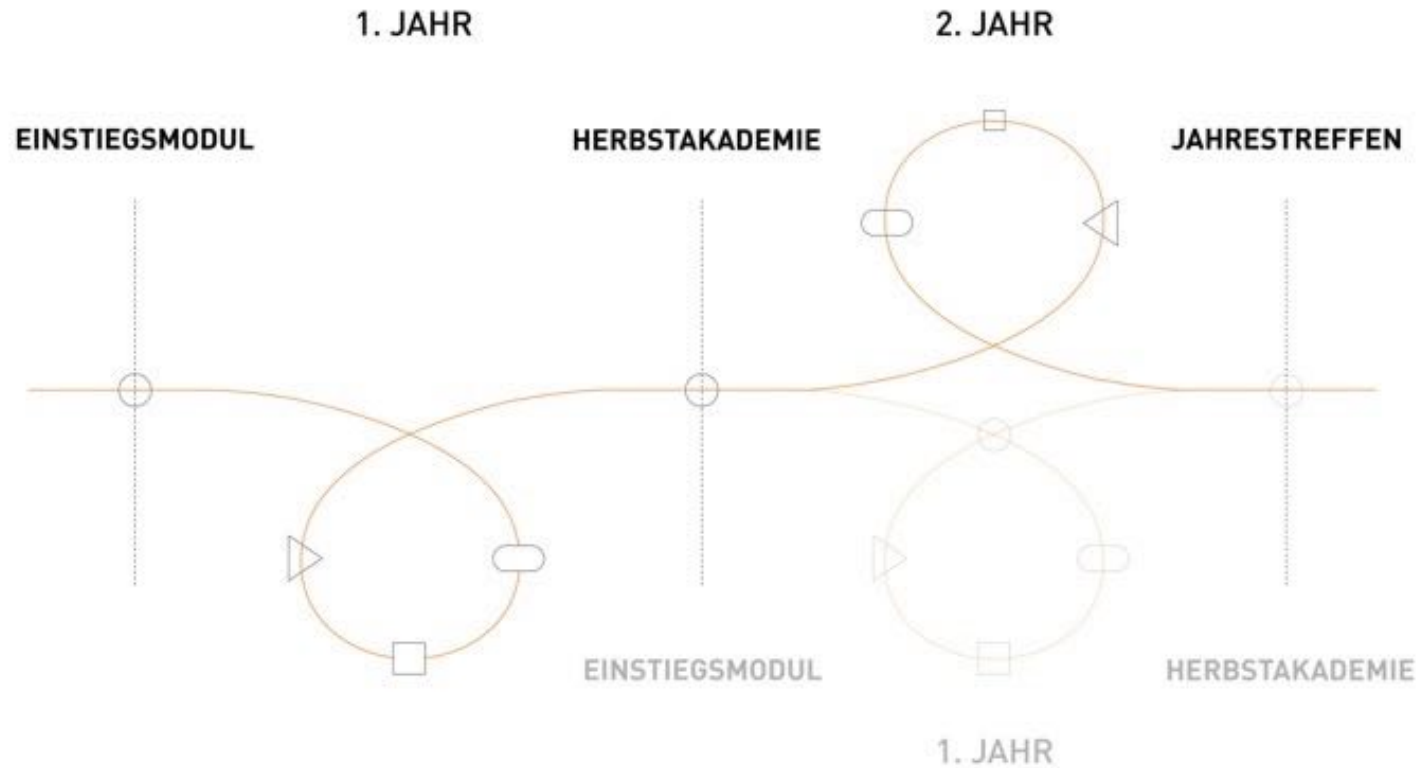
***Transnationale Aus- & Weiterbildung als ERASMUS-Movetiaprojekt zum Schulraumentwickler / zur Schulraumentwicklerin als Universitätskurs***

## Didaktisches Konzept



***Transnationale Aus- & Weiterbildung als ERASMUS-Movetiaprojekt zum Schulraumentwickler / zur Schulraumentwicklerin als Universitätskurs***

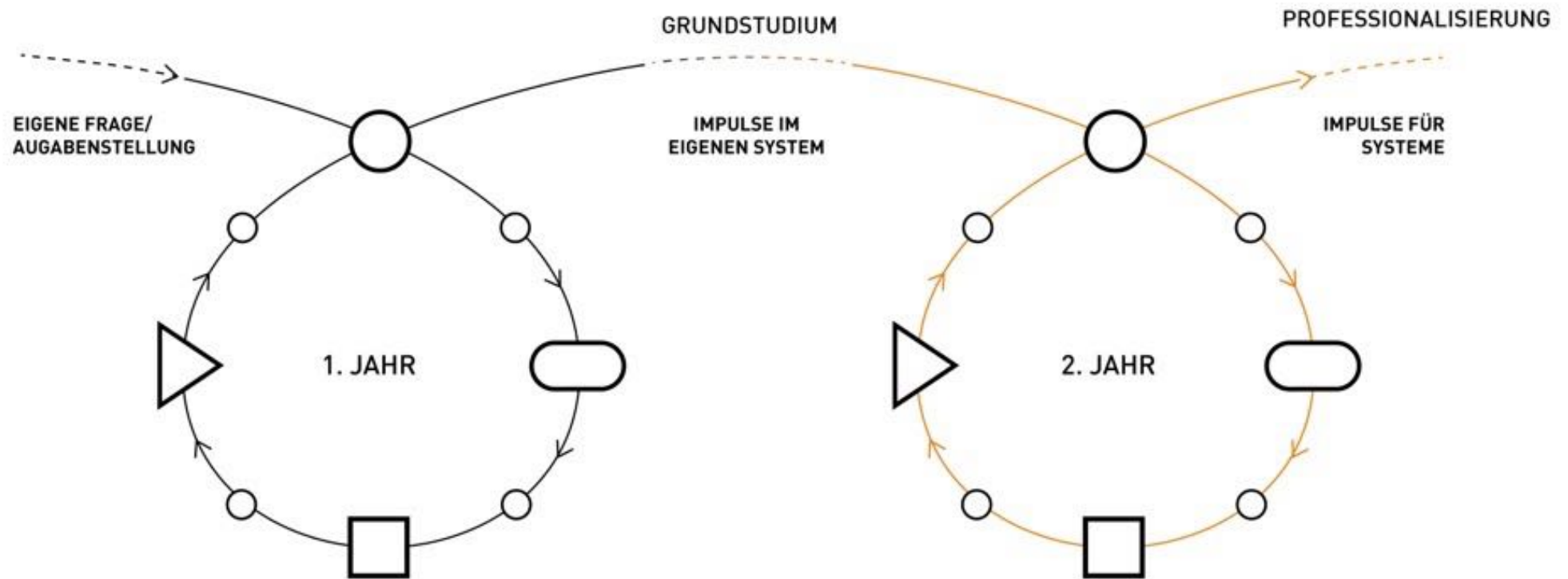
Zwei Kursangebote:  
**1 - Jahreskurs** oder  
**2 - Jahreskurs**



***Transnationale Aus- & Weiterbildung als ERASMUS-Movetiaprojekt zum Schulraumentwickler / zur Schulraumentwicklerin als Universitätskurs***



# Grundstudium (1 Jahr) und Professionalisierung (2 Jahre)



*Transnationale Aus- & Weiterbildung als ERASMUS-Movetiaprojekt zum Schulraumentwickler / zur Schulraumentwicklerin als Universitätskurs*



*Perspektiven*  
***Forschung & Entwicklung***

**Erasmus<sup>+</sup> - Projekt**

Strategische  
Partnerschaften

Erwachsenenbildung

*Forschung & Entwicklung:*

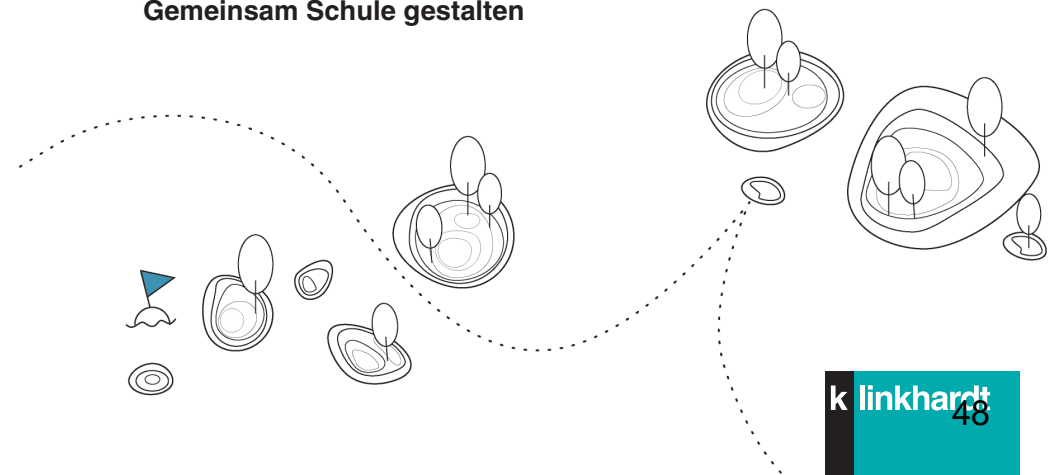
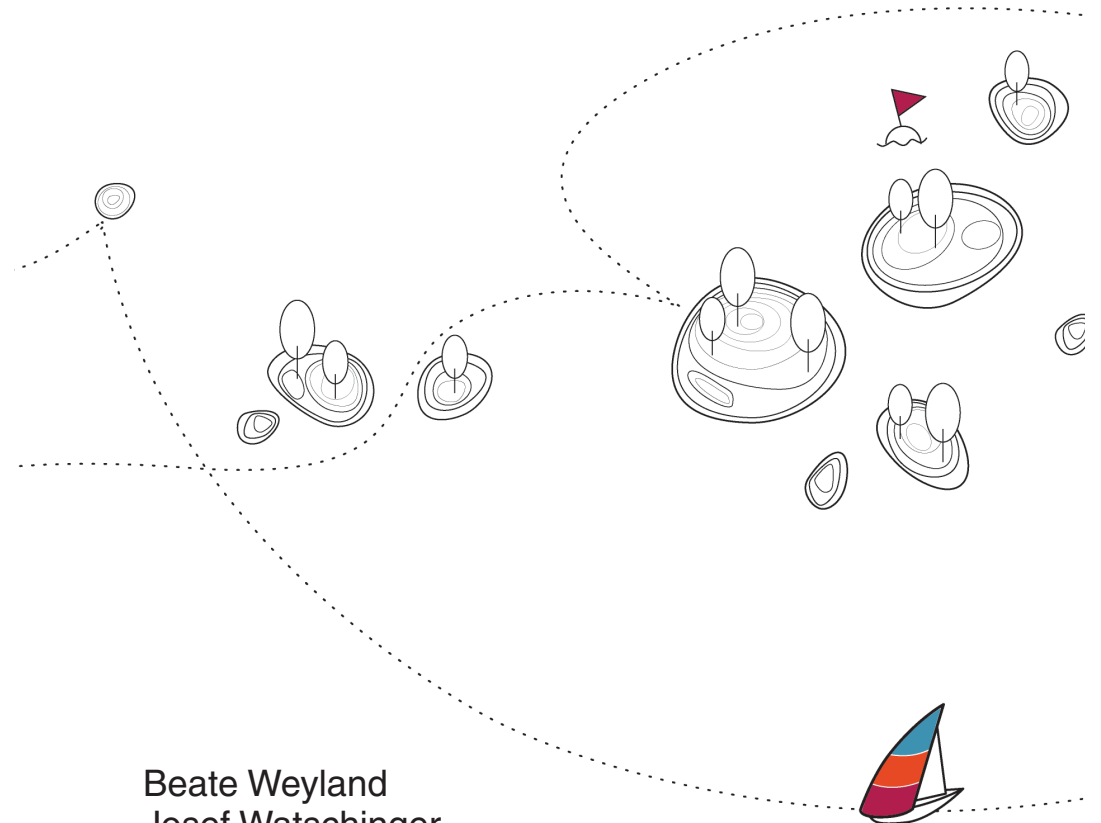
***PULS – Publikation (2017)***

Netzwerk Bildung und Architektur

Beate Weyland  
Josef Watschinger  
(Hrsg.)

**Lernen und Raum entwickeln**

Gemeinsam Schule gestalten



## 4. Das Förderprojekt PULS - Schweiz



**movetia**  
Austausch und Mobilität  
Echanges et mobilité  
Scambi e mobilità  
Exchange and mobility

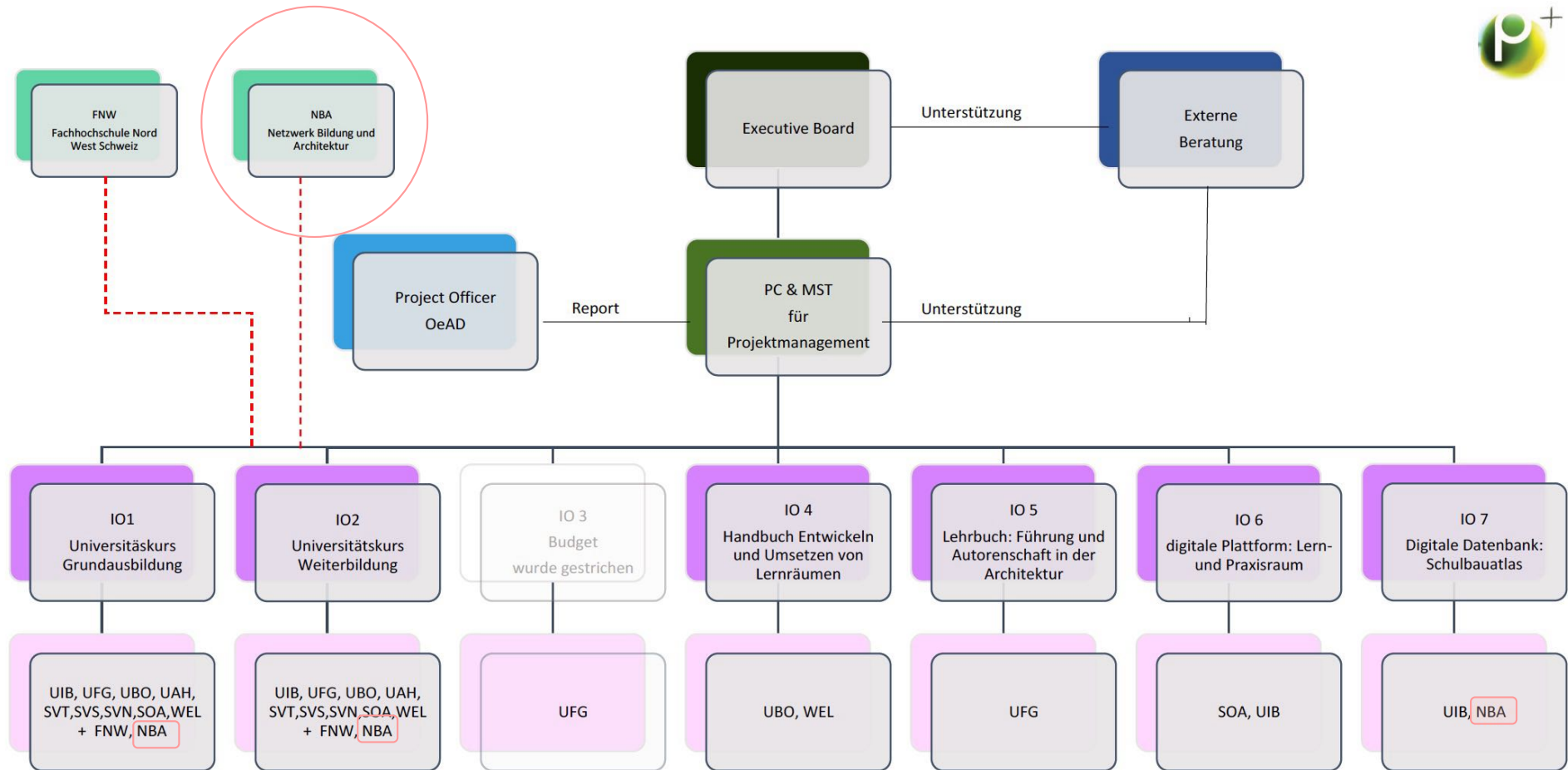
**n/w**

Fachhochschule  
Nordwestschweiz



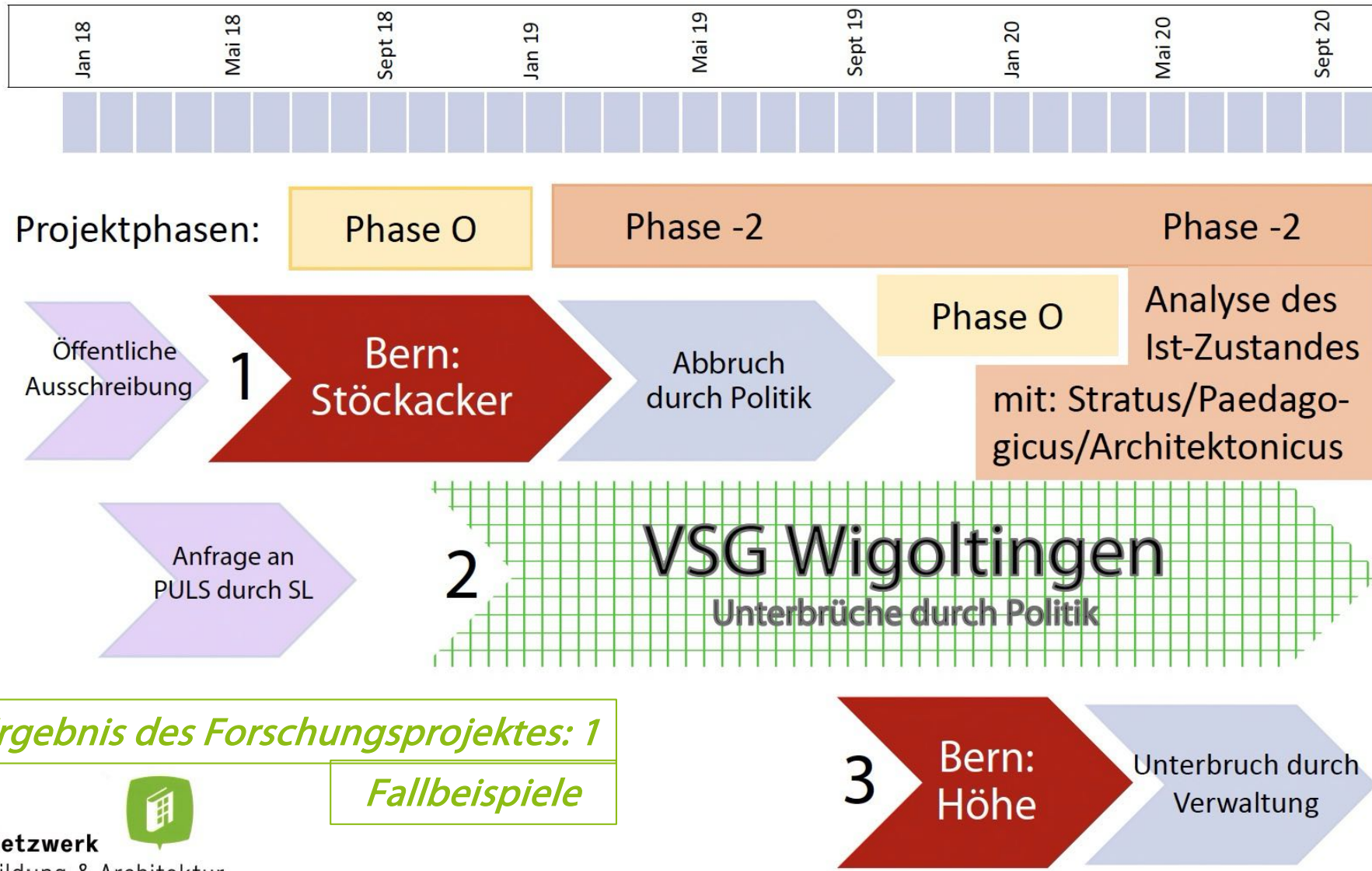


## Netzwerk Bildung & Architektur



→ Förderbeitrag von Movetia an das Netzwerke Bildung & Architektur: Fr. 65'000.--

# Projektphasen einer exemplarischen Schulraumentwicklung



*Ergebnis des Forschungsprojektes: 1*  
**Fallbeispiele**

**Netzwerk**  
 Bildung & Architektur

**n w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
 Pädagogische Hochschule

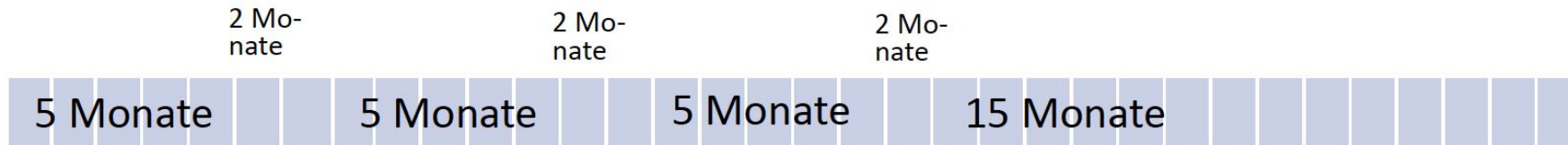
**p+** PULS+

**Erasmus+ movetia**

**universität innsbruck**

**kunstuniversität linz**  
 Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

# Phasen einer systematischen Schulraumentwicklung



Projektphasen:

**Phase -2** Analyse des Ist-Zustandes mit: Stratus/Paedagogicus/Architektonicus

Offerte **Phase -1** Entwicklung von Szenarien & Synthesekonzept

Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes Offerte **Phase 0** Erarbeitung von räumlich-pädagogischen Leitsätzen

*Ergebnis des Forschungsprojektes: 2* Offerte **Phase 1** 2-stufiger Architekturwettbewerb

*Phasendefinition*



*Netzwerk Bildung & Architektur*

***Projekte und Perspektiven  
im Ausblick***



- *Initiative mit dem Ziel der Gründung eines **Kompetenzzentrums für Bildungsbauten** (CCLEA; Competence Centre für Learning Environment Applications); Raum: **Zentralschweiz**, Ort: geplanter **Neubau in Horw** als physischer Begegnungsort von Architektur / Technik & Pädagogik*
- *Erprobung und Evaluation spezifischer **Wettbewerbsverfahren für Bildungsbauten**, welche mittels einer «**Phase 0**» **partizipative Prozesse** integrieren*
- *Erarbeitung eines **Leitfadens** für eine systematische, transparente und partizipative **Schulraumentwicklung***
- *Organisation der **Tage der BildungsTRäume** in Arbogast: jährlich wiederkehrende **Symposien**, erstmals: 25 - 28. April 2024; Termin der 2. Tage der BildungsTRäume in Arbogast: 30. April – 2. Mai 2026*

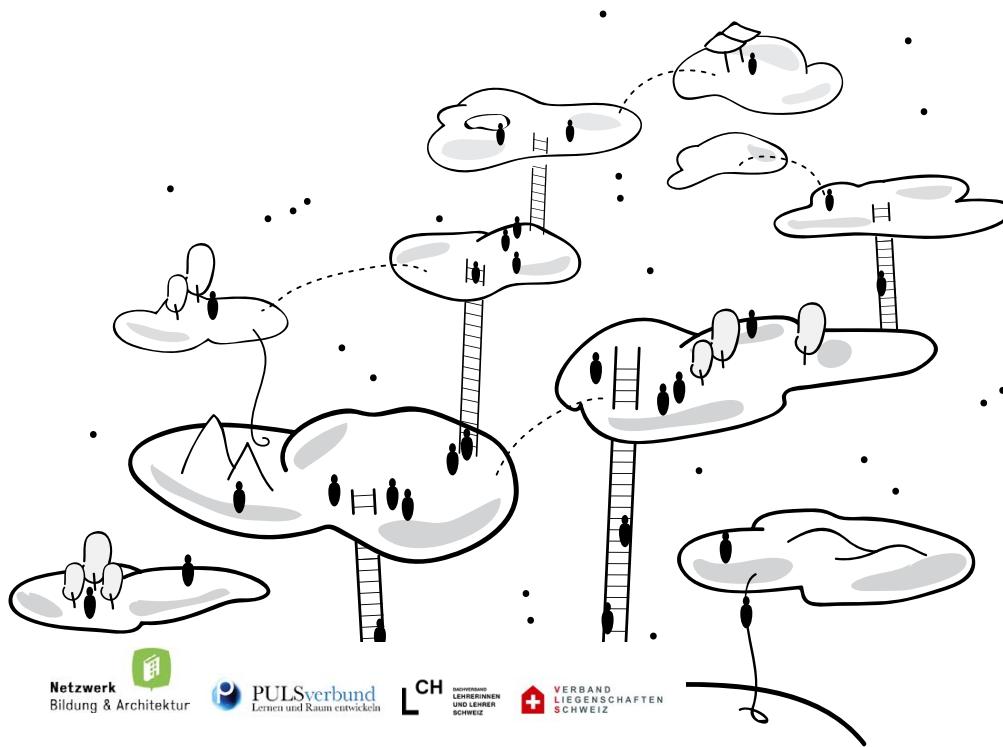
# Tage der BildungsTRäume in Arbogast 25.-27. April 2024



## «Entwickeln, Lernen und Raum gestalten mit der inneren und äusseren Natur in analogen und digitalen Welten»

- Themen
- Programm
- Referierende
- Programmelemente
- die Netzwerke
- Informationen
- Anmeldeformular

Stand 14.04.24



# Tage der BildungsTRäume in Arbogast 25.-27. April 2024

Programm  
Stand 30.01.24

Donnerstag, 25.04.24

Freitag, 26.04.24

Samstag, 27.04.24

	<p>07:30 (wer möchte) Musik &amp; Stille in der Kapelle   Waldbaden</p> <p>08:00 Frühstück</p> <p>09:00 - 09:15 Musik</p> <p>09:15 - 09:30 Begrüssung</p> <p>09:30 - 10:30 Positionen im moderierten Dialog «Die Sinnestore als Zugang zur Welt» <i>Dr. med. H.J. Scheuerle</i> «Lernen in der postdigitalen Schule» <i>R. Tschopp</i></p> <p>10:30 - 10:50 Pause</p> <p>11:00 - 12:15 Workshop in Kleingruppen zum Dialog und den Positionen der beiden Referierenden</p>	<p>07:30 (wer möchte) Musik &amp; Stille in der Kapelle   Yoga im Freien, Vogelstimmen</p> <p>08:00 Frühstück</p> <p>09:00 - 09:15 Musik</p> <p>09:15 - 09:30 Begrüssung</p> <p>09:30 - 12:15 ** Thematische Vertiefung und Praxisanwendungen mit Diskussion</p> <table border="1"> <tr> <th>ENTWICKELN</th> <th>LERNEN</th> <th>RAUM</th> </tr> <tr> <td><i>Dr. U. Maurer</i> <i>A. Hammon</i> <i>U. Spannberger</i> <i>Dr. P.R. Moog</i></td> <td><i>R. Ehrenbolger &amp; R. di Valentino</i> <i>F. Spallinger</i> <i>U. Kirchgässner</i> <i>B. Weyland</i></td> <td><i>K. Dettmar</i> <i>N.v. Kaisenberg</i> <i>S. Erber</i> <i>L. Oregioni</i></td> </tr> </table>	ENTWICKELN	LERNEN	RAUM	<i>Dr. U. Maurer</i> <i>A. Hammon</i> <i>U. Spannberger</i> <i>Dr. P.R. Moog</i>	<i>R. Ehrenbolger &amp; R. di Valentino</i> <i>F. Spallinger</i> <i>U. Kirchgässner</i> <i>B. Weyland</i>	<i>K. Dettmar</i> <i>N.v. Kaisenberg</i> <i>S. Erber</i> <i>L. Oregioni</i>
ENTWICKELN	LERNEN	RAUM						
<i>Dr. U. Maurer</i> <i>A. Hammon</i> <i>U. Spannberger</i> <i>Dr. P.R. Moog</i>	<i>R. Ehrenbolger &amp; R. di Valentino</i> <i>F. Spallinger</i> <i>U. Kirchgässner</i> <i>B. Weyland</i>	<i>K. Dettmar</i> <i>N.v. Kaisenberg</i> <i>S. Erber</i> <i>L. Oregioni</i>						
<p>Individuelle Anreise und Einchecken an der Rezeption</p> <p>14:00 - 14:20 Tagungseröffnung <i>Dr. U. Maurer, K. Dettmar, L. Oregioni</i></p> <p>14:20 - 16:00 Einstieg zur Kontaktaufnahme der Teilnehmenden mit Aktivierungsworkshop <i>N. v. Kaisenberg</i></p> <p>16:00 - 16:30 Pause</p> <p>16:30 - 17:15 Emmi Pikler-Pädagogik als Leitstern bei der Innen- und Aussenraum-Gestaltung und beim Bau des Storchennests in Grabs <i>M. Meier &amp; M. L. Nüesch</i></p> <p>17:15 - 18:00 Genius Loci I: Waldkindergarten Götzis</p> <p>18:15 h Abendessen</p> <p>19:30 Musik</p> <p>Thematische und biografische Zugänge zu den Gastreferierenden <i>Dr. med. H.J. Scheuerle</i> und <i>R. Tschopp</i></p>	<p>12:30 Mittagessen</p> <p>13:30 individuelle Treffen und freie Zeit</p> <p>14:00 - 18:00 * Genius Loci II - Workshop I <i>Dr. U. Maurer</i></p> <table border="1"> <tr> <td>Gruppe A «Bildungseinrichtungen für Kinder» 3-10 J</td> <td>Gruppe B «Bildungseinrichtungen für Jugendliche und Erwachsene»</td> </tr> <tr> <td>• Naturkindergarten Niederbahn, Dornbirn • Volksschule Haselstauden, Dornbirn</td> <td>• Mittelschule, Klaus-Weiler - Fraxern</td> </tr> </table> <p>18:15 h Abendessen</p> <p>19:30 Musik</p> <p>* Genius Loci II - Workshop II <i>Dr. U. Maurer</i></p>	Gruppe A «Bildungseinrichtungen für Kinder» 3-10 J	Gruppe B «Bildungseinrichtungen für Jugendliche und Erwachsene»	• Naturkindergarten Niederbahn, Dornbirn • Volksschule Haselstauden, Dornbirn	• Mittelschule, Klaus-Weiler - Fraxern	<p>12:30 h Mittagessen</p> <p>13:30 individuelle Treffen und freie Zeit</p> <p>14:00 Geführter Rück- und Ausblick Resonanzen <i>N. Wentzel, Dr. T. Stuke</i></p> <p>16:15 Abschlussrunde</p> <p>16:30 Verabschiedung</p> <p>individuelles Auschecken an der Rezeption und Abreise</p>		
Gruppe A «Bildungseinrichtungen für Kinder» 3-10 J	Gruppe B «Bildungseinrichtungen für Jugendliche und Erwachsene»							
• Naturkindergarten Niederbahn, Dornbirn • Volksschule Haselstauden, Dornbirn	• Mittelschule, Klaus-Weiler - Fraxern							